



Vorwort.

Mitten in seinem rastlosen Schaffen und Wirken hat den Verfasser dieser Schrift, meinen Freund Ferdinand Dieffenbach, einen vielseitigen Publizisten, Geschichtsforscher und Gelehrten, der unerbittliche Tod ereilt. Er hat Jahre lang in dem Dresdner Königl. Sächsischen Haupt-Staats-Archiv gearbeitet, um den Einfluß der deutschfeindlichen Politik Ludwig XIV. und den kurbrandenburgischen und kursächsischen Widerstand gegen dieselbe zu beleuchten; leider war es ihm nicht vergönnt, seine Arbeit zu vollenden und herauszugeben. Es gereicht mir zur Freude, diese Schrift, welche einen Theil der französischen Attentate gegen Deutschland schildert, zum Abschluß gebracht zu haben und sie hiermit der Deffentlichkeit übergeben zu können.

Wie ein Mene Tekel lesen sich diese aus streng geschichtlichen und archivalischen Quellen geschöpften Blätter. Man erkennt daraus die ränkelustige und ländergierige Staatskunst des „großen“ Königs der Franzosen, dessen Bestreben stets darauf gerichtet war, Deutschland zu schwächen und zu demüthigen, sowie aus der innern Zerrüttung und Ohnmacht des deutschen Volkes sich Vortheile zu verschaffen — alle Könige und Kaiser Frankreichs sind seitdem jenem edlen Beispiele gefolgt, bis endlich die Nemesis der Weltgeschichte mit diesem in der Person und Politik Napoleons III. sich verkörpernden Raubsystem gründliche Abrechnung hielt!